

BESUCH

Die eltefa 2015 begeisterte Schüler und Lehrer

Der Fachverband hat sein 2013 gestartetes „Schülerprojekt AZUBI-Power-Check“ weiter ausgebaut. Ein vielseitiges Programm begeisterte die jungen Leute und ihre Lehrer gleichermaßen. Arbeit suchende junge Erwachsene waren erstmals auf der eltefa dabei.

Nach der erfolgreichen Pilotveranstaltung im vorvergangenen Jahr lernten an zwei eltefa-Veranstaltungstagen rund 70 Schüler aus Werkrealschulen und Realschulen sowie einige junge Erwachsene die interessanten Ausbildungsmöglichkeiten im E-Handwerk kennen. Rolf Brenner, Ressortleiter Aus- und Weiterbildung beim Fachverband Elektro- und Informationstechnik, begrüßte die aus Bernhausen, Esslingen, Fellbach und Reutlingen angereisten Gruppen der achten bis zehnten Klassenstufe sowie einige Teilnehmer eines Stuttgarter Jobsuchenden-Projekts im Internationalen Congress Centrum Stuttgart (ICS). Nach seiner praxisnahen Einführung zur chancenreichen Zukunft des E-Handwerks präsentierte Steffen Ellinger, Berater für Bildung und Unternehmensführung beim Fachverband, die interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Im Anschluss daran stellten die von ihren technischen Fachlehrern begleiteten Schüler ihre Fertigkeiten auf dem

» **Vielen Dank für den gelungenen Tag auf der Messe. Die Schülerinnen und Schüler und natürlich auch wir Lehrer waren sehr begeistert. Elektrohandwerk zum Anfassen und Mitmachen – was will man mehr.** «

Philipp Kampermann, Lehrer an der Realschule Bernhausen



Technik-Gruppe der Zeppelinerschule Fellbach

Fotos: FV EIT BW

AZUBI-Power-Check unter Beweis, wo es an insgesamt 30 Hersteller-Ständen kleinere praktische Aufgaben zu bewältigen galt. Trotz des Schnupper-Charakters schafften es zwei der Schüler sogar, die zur Teilnahme an einer Verlosung erforderlichen 15 Stationen zu absolvieren. Alle Teilnehmer durften sich jedoch als Gewinner fühlen, da an jedem der Stände eine gelöste Praxisaufgabe mit einem tollen Werbegeschenk belohnt wurde. Nach so viel handwerklichem und körperlichem Einsatz – ein Realschüler absolvierte das komplette Programm mit Krücken – stärkten sich die Gruppen am Stand des Fachverbandes, bevor das Besuchsprogramm mit einer

Schüler beim AZUBI-Power-Check



Realschüler aus Bernhausen im E-Haus



„Joblinge“ beim AZUBI-Power-Check

Führung durch das auch für junge Leute äußerst interessante E-Haus endete.

Rolf Brenner freute sich gemeinsam mit Projektleiter Ellinger, wie motiviert und interessiert die jungen Leute auf der eltefa aufgetreten sind. Obwohl noch nicht feststeht, wie viele von ihnen den beruflichen Weg ins E-Handwerk finden werden, bestätigen die positiven Rückmeldungen der Schüler und ihre Nachfragen nach freien Aus-

» **Meine Schüler und ich hatten sehr viel Spaß und haben eine Menge dazugelernt – rundum eine tolle Aktion.** «

Jan Singer, Lehrer an der Zeppelinerschule (noch Werkrealschule – bald Gemeinschaftsschule) in Fellbach

bildungsplätzen, dass das „Schülerprojekt AZUBI-Power-Check“ hervorragend ankam. „Nach tollen Rückmeldungen bei der letzten eltefa konnten wir dieses Mal noch mehr junge Leute für das E-Handwerk begeistern. Ganz bestimmt werden einige von ihnen ein Praktikum oder eine Berufsausbildung in unserer zukunfts-trächtigen Branche absolvieren“, resümierte Brenner. ■

ANZEIGE

RADEMACHER

Vorbaurolläden vom Motorenhersteller

Rademacher erweitert Portfolio um maßgefertigte Rollladenelemente

Für den Antrieb von Rollläden bietet Rademacher mit seinen elektronischen Gurtwicklern und Rohrmotoren bereits für jeden Bedarf das passende Produkt. Nun erweitert das Unternehmen sein Portfolio um Rollladenelemente und bietet Fachbetrieben dadurch eine ideale Komplettlösung: Erstmals kombiniert Rademacher seine Qualitätsmotoren direkt mit den Rollladenelementen. „Die Vorbaurolläden werden nach eigener Konfiguration millimetergenau gefertigt und ab Werk mit dem gewünschten Antrieb ausgestattet. Mit diesem maßgefertigten System direkt aus einer Hand eröffnen wir dem Elektrohandwerk attraktive Umsatzchancen im Bereich Rollläden und Sonnen-

schutz“, so Ralf Kern, Geschäftsführer bei Rademacher. Rollladenkasten, Führungsschienen und der Behang sind aus hochwertigem Aluminium gefertigt und in zahlreichen Farben erhältlich. Für den Antrieb der Rollläden können Endkunden aus dem umfangreichen Rademacher Sortiment an Antrieben und Steuerungen wählen.

Online-Konfigurator: Vorbaurolläden individuell gestalten

Die Zusammenstellung von Rollladenkasten, Führungsschienen, Behang und Antrieb erfolgt ganz einfach über den Online-Konfigurator: Hier können Fachbetriebe zusammen mit den Endkunden Form, Farbe und Größe der einzelnen Elemente auf ihre eige-



Rollladen-Antrieb von Rademacher: für jeden Bedarf das passende Produkt

nen Bedürfnisse abstimmen. Ebenso bietet Rademacher spezielle Extras, zum Beispiel ein integriertes Insektenschutz-Rollo, an. Das Online-Tool steht unter der Adresse konfigurator.rademacher.de kostenlos zur Verfügung. ■

SONDERSCHAU

E-Haus war Besuchermagnet

Die neue, noch modernere Auflage der Sonderschau E-Haus war einer der Besuchermagnete bei der Fachmesse eltefa. Eine Vielzahl aktueller technischer Lösungen und Produktinnovationen wurde vom Fachverband präsentiert.

Besonders im Blickpunkt standen die Themen Energieeffizienz, LED-Beleuchtung, Energieerzeugung und Energiespeicherung inklusive Energiemanagement. Die dargestellten Lösungen verdeutlichten, wie sich Energieeinsparpotenziale in Gebäuden ausschöpfen lassen und wie moderne Gebäude als Teil der Energiewende fungieren sollen. Das E-Haus besitzt damit höchste politische Aktualität. So hatte sich dann auch eine Vielzahl politischer Vertreter des Landes für einen Besuch im E-Haus bei der eltefa 2015 angekündigt.

Moderne Gebäudetechnik

Den Auftakt machte Paul Nemeth, energiepolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Besonderes Interesse fanden die unter Glasböden dargestellten Elemente der Gebäudeautomation und die Integration und Nutzung von Photovoltaik- und Kleinwindkraftanlage, der Brennstoffzelle sowie den Batteriespeichersystemen im E-Haus.

Das E-Haus entspricht dem Wunsch vieler Verbraucher, ein gutes Stück

weit unabhängig von den Energieversorgern zu sein. Ziel ist es, saubere und bezahlbare Energie für den Eigenverbrauch erzeugen zu können. Elektrische Energie soll möglichst nur dann aus dem öffentlichen Versorgungsnetz bezogen werden, wenn diese vom Energieversorger zu einem möglichst günstigen Tarif zur Verfügung steht. Intelligente Gebäudetechnik ermöglicht eine Eigenverbrauchsquote von bis zu 70 Prozent.

Staatsministerin Silke Krebs, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde im E-Haus deshalb die dezentrale Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen, der optimierte Eigenverbrauch und innovative Speichertechnologien, mit denen überschüssige Energie für die Zeiten konserviert werden kann, in denen weder Wind weht noch die Sonne scheint, demonstriert. Im Gespräch wurden dabei die etablierten Energiedienstleistungen der E-Handwerke, die zunehmend in Konkurrenz zu Energievertrieb und Netzbetreiber angeboten werden, thematisiert. Am Beispiel des

dargestellten Energiemanagementsystems wurde deutlich, welche Entwicklungen im hoheitlichen Netzbereich und beim Energievertrieb noch notwendig sind, um erzeugungsabhängige Stromtarife anbieten zu können.

Komfort und Sicherheit

Im E-Haus wurden auch Lösungen zur Verbesserung von Komfort und Sicherheit präsentiert. Multifunktionales, generationenübergreifendes Wohnen stand im Blickpunkt des Besuchs vom Vorsitzenden der FDP-Fraktion im Land, Dr. Ulrich Rülke. Da die gesamte Technik über Smartphones, Tablet PCs und das Internet steuerbar sind, wurde schnell sichtbar, wie moderne Gebäude- und Kommunikationstechnik insbesondere auch ältere Menschen unterstützen kann, damit sie möglichst lange mit hoher Lebensqualität in ihren eigenen vier Wänden leben können. Inaktivitätsmonitoring, Sensorböden und spezielle, einfache Bedienoberflächen zur Gebäudesteuerung kommen dabei ebenfalls zum Einsatz.



Staatsministerin Silke Krebs im Gespräch mit FV-Präsident Thomas Bürkle (r.), Hauptgeschäftsführer Andreas Bek und Technischem Berater Steffen Häusler (l.)



Ministerialrat Bernd Scherrer (Mitte) war ebenfalls zu Besuch im E-Haus
Fotos: FV EIT BW



Auch MdL Paul Nemeth (l.) von der CDU-Landtagsfraktion ließ sich das E-Haus zeigen



Der FDP/DVP-Fraktionsvorsitzende Dr. Ulrich Rülke (Mitte) und sein persönlicher Referent Benjamin Haak (r.) bei der Führung im E-Haus

Intelligente Mess-, Steuer- und Regeltechnik gewährleisten höchste Wohnqualität. Elektrisch angetriebene Fenster können über Tablet PC, Smartphone oder Tastschalter geöffnet sowie geschlossen werden und sind dabei absolut einbruchssicher. Raumluftsensoren erkennen schlechte Luft. Die Fenster im Bad werden auf Knopfdruck undurchsichtig. Ein besonderes Highlight war auch die Beleuchtungstechnik. In allen Räumen kam ausschließlich LED-Technik zum Einsatz, die in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte verzeichnen konnte.

Das hier auch Informationstechnik und Kommunikation eine zentrale Rolle spielen, davon konnte sich Ministerialrat Bernd Scherrer vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft im

E-Haus überzeugen. Gesprächspunkte bei seinem Besuch am letzten Messetag waren insbesondere auch Themen der Digitalisierung, Wirtschaft 4.0, des Internets der Dinge und der IT-Sicherheit.

Highlight für Messebesucher

Alles in allem war auch diese Sonderschau wieder ein Highlight für die Messebesucher – nicht nur für das Fachpublikum sondern auch für die eingeladenen Schüler der allgemeinbildenden Schulen, die sich so live schon mal Einblicke in die Welt der E-Handwerke verschaffen konnten. Selber ausprobieren hat da am meisten Spaß gemacht – und genau dafür ist die Sonderschau E-Haus gedacht. Technik live erleben und verstehen. Ziel erfüllt! (HAE)



Das E-Haus live zu erleben, brachte den Schülern modernes E-Handwerk näher

Eine Ecke weitergedacht.



Cat.6A 10 GbE 500 MHz mit 90°-Schritten PoE+

DataVoice
MFP8-4x90 Cat.6A

Feldkonfektionierbarer
RJ45-Steckverbinder
mit variablem Kabelabgang

- Montage ohne Spezialwerkzeug
- Verriegelung des Kabelabgangs in vier 90°-Schritten möglich
- multiportfähig dank kompakter Bauform
- Massiv- und Litzenleiter AWG22-27
- Kabeldurchmesser 5,5-10 mm
- vollmetallisches Steckergehäuse

JETZT MUSTER ANFORDERN:
mfp8@telegaertner.com



www.telegaertner.com/mfp8

Telegärtner
Karl Gärtner GmbH
Lerchenstr. 35
D-71144 Steinbronnen

Telefon: +49 (0) 71 57 / 1 25-100
Telefax: +49 (0) 71 57 / 1 25-120
E-Mail: mfp8@telegaertner.com
Web: www.telegaertner.com